

MOVE IT!

Von A wie Antrieb bis Z wie Zahnrad

Technikkompetenzaufbau unter Berücksichtigung der Genderperspektive für Pädagoginnen und Pädagogen in Kindergärten und Schulen im Rahmen des Förderprogrammes „Talente regional 3“

Talente regional ermöglicht eine umfassende Vernetzung von (vor)schulischen Bildungseinrichtungen sowie PartnerInnen aus Wirtschaft und Forschung. Im Zentrum stehen die Entwicklung und die Umsetzung vielfältiger und attraktiver Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche rund um Forschung und Innovation in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik. Bildungs- und Forschungseinrichtungen bieten gemeinsam Aktivitäten in räumlicher Nähe an, sodass sich Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Schulabschluss mit den Themen Forschung, Innovation und Technologie auseinandersetzen können.

Ausgangslage

Die Wirtschaft öffnet sich mehr denn je dem Fachkräftepotenzial der Frauen in der Technik.

Die Nachfrage wird größer, die Gründe, dass noch immer wenige Mädchen bzw. Frauen technische Berufe ergreifen, sind weiterhin vielfältig.

Ein Statement, das bei keiner Veranstaltung zum Thema fehlt:

Da müsste man schon im Kindergarten und in der Schule anfangen!

Das Berufsbild der PädagogIn ist stark weiblich konnotiert, technische Berufsbilder hingegen gelten noch immer als männliche Domäne.

Genau dieses Spannungsfeld aufzuweichen sehen wir in der Arbeit mit Pädagogen und Pädagoginnen als Herausforderung.

Im Rahmen des Projektes setzen wir uns sehr praxisorientiert mit den Technikzugängen auseinander und schaffen ein grundlegendes Verständnis für Gender Mainstreaming und die Handlungsfelder geschlechter-reflektierender Didaktik.

Die eigene Technikkompetenz wird sichtbar gemacht!

Ziel des Projektes

Ziel des Projektes ist es, mit Pädagoginnen und Pädagogen Workshops durchzuführen, die die TeilnehmerInnen mit Qualifikationen und Ressourcen ausstattet, die dazu befähigen, bei Kindern, Mädchen wie Buben, Technikinteresse zu wecken, zu fördern und deren Potenziale zu erschließen.

Geschlechtersensible Pädagogik ist integrierter Bestandteil dieses Konzeptes.

In enger Kooperation mit den Unternehmenspartnern VIRTUAL VEHICLE, SSI Schäfer-Peem und Andritz AG sowie nowa werden in den Schulen und Kindergärten Experimentierworkshops und Projekte in die Praxis umgesetzt, Unternehmensbesichtigungen geben einen Einblick in innovative Forschung und Technologien (siehe beiliegende Grafik).

Zeitlicher Rahmen

- Das Projekt dauert 2 Semester
- Start des Projektes: September 2014

ProjektpartnerInnen

- Kindergarten Nippelgasse
- Pfarrkindergarten St.Paul-Eisteich
- Volksschule Graz Gabelsberger
- PGym und ORG der Ursulinen Graz
- PNMS des Schulschwesternvereins der Grazer Schulschwestern

- VIRTUAL VEHICLE – Bereich Fahrzeugtechnik
- SSI Schäfer - Peem – Anlagenbau
- Andritz AG – Anlagenbau

- nowa Training • Beratung • Projektmanagement – gleichstellungsorientierte Methodik/Didaktik, Experimentierstraße und Projektmanagement

Inhalte

Qualifizierung der PädagogInnen

Workshop Genderkompetenz und geschlechtersensible Methodik/Didaktik Experimentierworkshop

- Kompetenzaufbau für PädagogInnen zum Thema geschlechtersensible Methodik/Didaktik
- Sammeln technischer Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen
 - ✓ Kennenlernen verschiedener technischer Arbeitsbereiche
 - ✓ Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit innovativen Technologien
- Entwicklung verschiedenster Experimente für die Anwendung in den Schulprojekten
- Ideen zur Umsetzung dieser Technikkompetenz im Kindergarten- bzw. Schulalltag

Experimentierstraße in Schulen und Kindergärten

Experimente mit Bezug zum Thema Anlagenbau und Fahrzeugtechnik werden an den Bildungseinrichtungen in Form von Experimentierstraßen durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen können unter Begleitung und Anleitung Ihrer PädagogInnen und von ExpertInnen aus Unternehmen und von **nowa** Experimente zu folgenden Bereichen ausprobieren und durchführen:

- Forschen-Staunen-Wissen – Mechanik, Akustik, Flüssigkeiten, Gase - **nowa**
- Mechanik und Antriebstechnik – Lego Dacta - **nowa**
- Die Welt der Roboter – Programmieren mit Lego Mindstorms – **nowa**
- Solarworkshop – Design und Bau eines Solarobjekts – **nowa**
- Stromwerkstatt - Beleuchtung für ein Puppenhaus, Alarmanlage für die Schatzkiste, ein Geschicklichkeitsspiel u.ä. selbst bauen - **nowa**
- Anlagenbau - Andritz AG
- Fahrzeugakustik - Virtual Vehicle
- Logistik, Anlagenbau - SSI Schäfer

Die Experimente werden in Form von Stationen entlang einer „Experimentierstraße“ angeboten, die Kinder und Jugendlichen können sich hier frei bewegen.

Unternehmensbesichtigungen

Die von den Kindern und Jugendlichen in Experimenten erworbenen Erfahrungen können nun in der Praxis erlebt werden. Es werden Zusammenhänge zwischen den theoretischen Konzepten und der Umsetzung im Bereich innovativer Technologien hergestellt.

Die Unternehmen nutzen die Chance, Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Arbeitswelt in einem technisch-wissenschaftlichen, innovativen Umfeld zu gewähren.

Eigene Konzepte zur kindgerechten Präsentation sind notwendig. Daher erarbeiten sie mit Unterstützung der Genderexpertinnen kindgerechte Darstellungen ihrer Tätigkeitsbereiche. Ein Schwerpunkt wird darauf gelegt, dass die Kinder Technologien erleben und sich aktiv einbringen können, es geht darum Technik und Forschung greifbar zu machen.

Durch die Einbeziehung der Unternehmen können SchülerInnen und PädagogInnen einen Einblick in technisch-wissenschaftliche Berufsbilder erhalten. Vorteile technischer Ausbildungen werden aufgezeigt und Barrieren abgebaut. Dabei helfen Role Models, besonderes Augenmerk wird hierbei auf Frauen in die Technik gelegt.

Technik- und Forschungsprojekte in Bildungseinrichtungen

Der erfolgreiche Transfer des Erlernten in Kindergärten und Schulen basiert auf den vorangehenden Aktivitäten. Um eine entsprechende Umsetzung zu garantieren wird auch hier die Beratungsexpertise von **nova** im Bereich Gender Mainstreaming und die Expertise der Unternehmen im Bereich Forschung und Technik zur Verfügung gestellt.

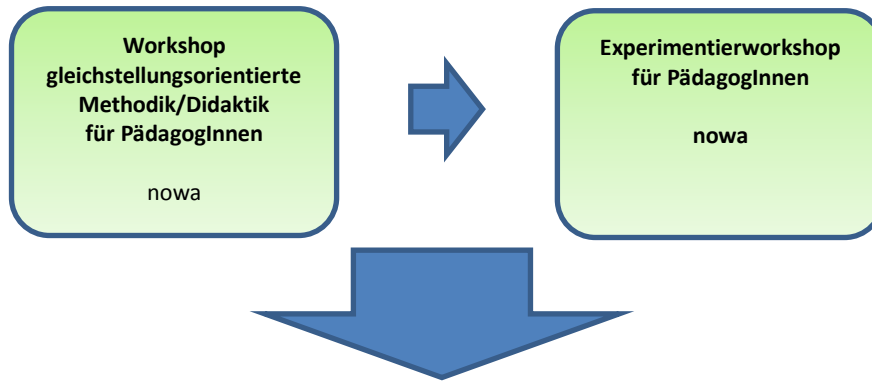
Die PädagogInnen entwickeln mit den Kindern und Jugendlichen Technik- und Forschungsprojekte, die mit unterschiedlichsten Zugängen umgesetzt werden - der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Denkbar ist hier die Aufarbeitung des Erlebten und Erfahrenen in Form von Theaterstücken, Präsentationen, Zeitungen, etc.. Die Unternehmen begleiten die Technik- und Forschungsprojekte, **nova** achtet darauf, dass die Genderperspektive konsequent eingenommen wird.

Vom Projekt werden den Bildungseinrichtungen Sachkosten für diese Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

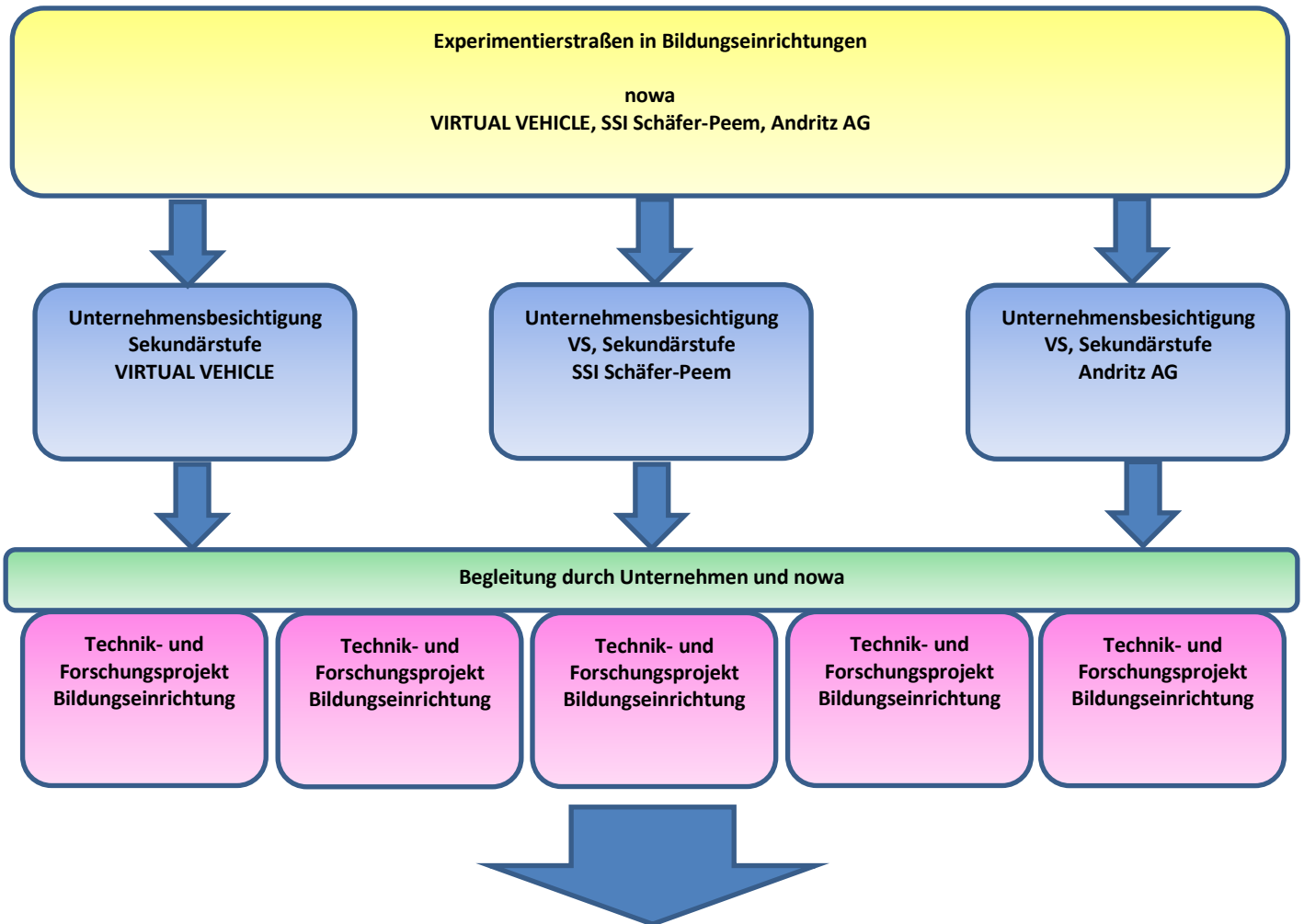
Abschlussveranstaltung

Die Bildungseinrichtungen präsentieren ihre Ergebnisse aus den Technik- und Forschungsprojekten in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung zu der Eltern, Interessierte aus dem Bildungsbereich, der Wirtschaft, der Forschung, EmpfängerInnen von Kooperationszuschüssen sowie VertreterInnen der Presse eingeladen werden.

I.



II.



III.

